

LAG – Newsletter

November 2013

nr. 2013/02

inhalt

lag news

soziale stadtteilentwicklung

veranstaltungen

hessen

bundesweit

förderprogramme

veröffentlichungen

jugend

veranstaltungen

förderprogramme

veröffentlichungen

impressum

lag news

Neue Jugendbildungsreferentin bei der LAG

Mein Name ist Katrin Liederbach. Ich bin Diplompädagogin und seit dem 01.10.2013 bei der LAG in Teilzeit als Jugendbildungsreferentin eingestellt. Ich bin 28 Jahre alt und habe an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik studiert und 2011 meinen Abschluss gemacht.

Bereits während meines Studiums habe ich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern gearbeitet.

In den letzten Jahren habe ich neben der Berufsorientierung in einem Jugendzentrum Mädchenarbeit mitgestaltet, Bildungsseminare organisiert und in einem Forschungsprojekt der Goethe-Universität mitgearbeitet.

Zuletzt war ich in der Schulsozialarbeit tätig. Meine Aufgaben dort bestanden sowohl in der Einzelfallhilfe als auch in der Klassenbegleitung und Freizeitgestaltung.

Seit knapp zwei Jahren bin ich mit meiner Promotion beschäftigt, die u.a. den Bereich der Gemeinwesenarbeit thematisiert. Inhaltlich setze ich mich mit Lernprozessen in Nachbarschaften zwischen älteren Deutschen und türkischen Migranten auseinander, mit dem übergeordneten Ziel, mögliche Schwierigkeiten zu analysieren und Anregungen für die praktische Arbeit zu liefern.

Als Jugendbildungsreferentin möchte ich meine praktischen Erfahrungen im Bereich der Jugendbildungsarbeit und meine theoretischen Kenntnisse in der Sozialraumorientierung miteinander vereinen.

Die Projektkoordination des am 01.10.2013 gestarteten Projektes „Zeit für Helden“, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird und die Mitarbeit im Jugendbildungswerk gehören zu meinen künftigen Aufgaben im Verein.

Ich freue mich bei der LAG tätig werden zu können und hoffe, die Arbeit des Netzwerkes voranzubringen und mit eigenen Ideen unterstützen zu können.

Ich freue mich auf gute und produktive Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der LAG.

Arbeitstreffen „Aktivierung und Bewohnerengagement in der sozialen Stadtteilentwicklung“

Am Donnerstag, den 20. März 2014 findet in Frankfurt am Main das Arbeitstreffen „Aktivierung und Bewohnerengagement in der sozialen Stadtteilentwicklung“ statt. Die Veranstaltung richtet sich an QuartiersmanagerInnen, GemeinwesenarbeiterInnen sowie kommunale MitarbeiterInnen und andere Akteure im Stadtteil, die sich mit dem Thema beschäftigen und Interesse an fachlichem Impulsen und Erfahrungsaustausch haben.

In diesem Arbeitstreffen wollen wir uns mit Aktivierungs- und Beteiligungskonzepten und -methoden in benachteiligten Stadtteilen auseinandersetzen. Die Erfahrung zeigt, dass trotz der erschwerten Rahmenbedingungen in benachteiligten Stadtteilen viele Menschen Interesse haben, sich zu engagieren und Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen, denn die meisten von ihnen wünschen sich ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben und einen lebendigen Stadtteil. Trotz des Wunschs nach Mitgestaltung gelingt es jedoch oftmals nur mühsam, Aktive für die Stadtteilentwicklung zu gewinnen. Insbesondere bei einer Konzentration auf die Beteiligung an Einzelprojekten ist in der Regel keine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Deshalb liegt der Fokus des Arbeitstreffens nicht so sehr auf (formalisierten) Teilnahmeverfahren, sondern auf Prozessen, die Aktivierung und Empowerment in benachteiligten Quartieren fördern und somit erst Teilnahmeprozesse und Teilhabe ermöglichen.

Neben einem Fachvortrag von Prof. Dr. Oliver Fehren, Alice Salomon Hochschule, Berlin werden Praxisbeispiele vorgestellt. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, sich in Workshops mit Methoden und Verfahren auseinander zu setzen und „Handwerkszeug“ für die eigene Arbeit mitzunehmen. Die LAG organisiert die Veranstaltung im Rahmen von HEGISS. Die Teilnahme steht aber für Interessierten offen.

Neues Projekt: „Zeit für Helden“

Am 01.10.2013 startete die LAG mit dem neuen Projekt „Zeit für Helden“, das für zwei Jahre vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert und bis zum 30.09.2015 in der Stadt Hattersheim durchgeführt wird.

In den drei Hattersheimer Stadtteilen Eddersheim, Okriftel und Hattersheim werden Jugendliche dazu angeregt, sich mit dem Thema „Vorbilder“ zu beschäftigen. In unterschiedlichen Seminarbausteinen setzen sie sich damit auseinander, was Vorbilder sind, was sie ausmacht, wer ihre Vorbilder darstellen und wo sie ihnen im Alltag begegnen. Helden des Stadtteils werden identifiziert und in Filmen und Plakaten der Öffentlichkeit präsentiert. In jedem Stadtteil wird sich eine feste Gruppe Jugendlicher zwischen 14 und 19 Jahren der Thematik widmen und mit Unterstützung und unter Anleitung von Honorarkräften eigene Präsentationen erarbeiten.

Die teilnehmenden Jugendlichen können im Rahmen des Projektes die Jugendleitercard erwerben sowie eigene Projekte entwickeln und im Stadtteil umsetzen.

Der Gruppe werden zwei Wochenendworkshops und regelmäßige Treffen angeboten.

Das Projekt endet im September 2015 mit einer großen Abschlussveranstaltung und Fachtagung, in der die Projekte der Jugendlichen der Öffentlichkeit vorgestellt und mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vor Ort sowie auf Landesebene und einem Fachpublikum diskutiert werden können.

Das Projekt zielt darauf ab, Jugendliche für das Ehrenamt zu begeistern und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Des Weiteren trägt es zur positiven Identifikation mit ihrem Lebensumfeld bei und kann wichtige und nachhaltige Beiträge für den Stadtteil leisten.

Auch nach Ablauf des Projektes „Zeit für Helden“ können die Jugendlichen weiter an der Umsetzung ihrer eigens entwickelten Konzepte arbeiten und somit den Stadtteil durch ihr ehrenamtliches Engagement nachhaltig positiv beeinflussen. Infos auch auf der [Homepage](#).

Wochenendworkshop „Vorbilder“

29.11-01.12.2013 in Wiesbaden

Der Wochenendworkshop zum Thema Vorbilder ist die Auftaktveranstaltung des neuen Projektes „Zeit für Helden“, das am 01.10.2013 startete und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird.

Jugendliche aus den drei Hattersheimer Stadtteilen Hattersheim, Eddersheim und Okriftel arbeiten mit Unterstützung der Jugendbildungsreferentinnen der LAG und Honorarkräften in der Jugendherberge Wiesbaden drei Tage zum Thema Vorbilder. Sie widmen sich den Fragestellungen:

- Was ist ein Vorbild? Was macht es aus?
- Wer sind meine Vorbilder?
- Wo in meinem eigenen Lebensumfeld, in meinem Stadtteil, kenne ich Menschen, die für mich eine Vorbildfunktion haben und warum?

Das Wochenende dient dem Kennenlernen und einer ersten Annäherung an das Thema, da die Jugendgruppen sowohl in ihren Stadtteilen als auch stadtteilübergreifend über zwei Jahre zusammen arbeiten werden.

Neben der Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Geplant ist daher darüber hinaus ein gemeinsamer Abend in der Eishalle in Wiesbaden.

Weitere Informationen über das Projekt und den Workshop gibt es [hier](#).

LAG Mitgliederversammlung

Am Freitag, den 08. November 2013 fand von 15:00 bis 19:00 Uhr die LAG Mitgliederversammlung mit anschließender Satzungsdiskussion im Haus Gallus in Frankfurt am Main statt.

Neben den Berichten, Wahlen und organisatorischen Dingen stellten die Satzungsdiskussion und das LAG Jubiläum im Jahr 2014 inhaltliche Schwerpunkte der Mitgliederversammlung dar.

Seit geraumer Zeit arbeitet die LAG Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Vorstand an der Neuerung der Vereinssatzung. In der Mitgliederversammlung wurde den Anwesenden die Satzungsdiskussion erläutert und die Änderungen vorgestellt. Die Mitglieder hatten anschließend die Möglichkeit, sich über die Änderungen auszutauschen.

Das Jahr 2014 ist für die LAG ein Jubiläumsjahr, da sie aufgrund ihrer Gründung 1974 in 2014 auf 40-jähriges Bestehen zurückblickt. Es ist geplant, dieses Jubiläum mit einem großen Fest zu feiern. Auf der Mitgliederversammlung wurden erste Ideen ausgetauscht und Anregungen zur Gestaltung des Jubiläumsjahres geliefert. Ein Festausschuss wird sich in den kommenden Monaten intensiver mit der Planung der Feierlichkeit beschäftigen.

Weitere Informationen zur LAG Mitgliederversammlung finden Sie [hier](#).

Termine aus dem LAG-Netzwerk

Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk

AG Jugend

04.12.2013 um 15:00 Uhr in Marburg

Termine aus dem Frauennetzwerk

Frauenausschusstreffen

23.11.2013 in Wiesbaden

soziale stadtteilentwicklung

veranstaltungen

hessen

3. Landeskonferenz Hessen: „Kinder und Jugendliche stark machen“

Am 11. Dezember 2013 findet die 3. Landeskonferenz Hessen zum Thema „Kinder und Jugendliche stark machen“ statt. Die Konferenz setzt sich mit kommunalen Strategien für die Entwicklung gesunder Lebensräume auseinander.

Alle Kinder haben ein Recht darauf, gesund aufzuwachsen. Hierfür werden in den Städten und Kommunen aus den Bereichen Erziehung, Bildung, Soziales und Gesundheit bereits eine Vielzahl von Angeboten für Kinder, Jugendliche und deren Eltern angeboten. Gemeinsame kommunale, lebensphasenübergreifende Gesundheitsstrategien schaffen den Rahmen, um vor Ort die verfügbaren Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote öffentlicher und privater Träger zusammenzuführen und aufeinander abzustimmen. Erst mit diesem kooperativen Ansatz können Kinder, Jugendliche und ihre Eltern frühzeitig in ihrem Alltag durchgängig und lückenlos in ihren Ressourcen und Kompetenzen gestärkt werden- unabhängig von ihrer sozialen Lage.

- Welche konkreten Möglichkeiten haben Städte und Kommunen, um die Gesundheitschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern?
- Wie kann die Umsetzung integrierter kommunaler Strategien in sog. „Präventionsketten“ gelingen?
- Wie können Fachkräfte von Erfahrungen profitieren?
- Was können die Städte und Kommunen von diesen Initiativen erwarten?

Diese gezielte Intervention in der Lebenswelt „Stadtteil bzw. Kommune“ wird von Experten der Gesundheitswissenschaften, des GKV-Spitzenverbandes und auch in der hierzu verfassten Rahmenempfehlung des Deutschen Städtetages empfohlen. Die dritte Landeskonferenz zeigt, wie erfolgreiche Strategien kommunaler Zusammenarbeit zur lebensweltorientierten Prävention und Gesundheitsförderung gelingen und übertragen werden können.

Nähere Informationen gibt es auf der [Homepage](#).

Seminar: „Projekte erfolgreich planen und umsetzen. Projektmanagement für Initiativen, Vereine und Selbsthilfegruppen.“

Die Stiftung Mitarbeit veranstaltet vom Freitag, den 22. November bis Samstag, den 23. November 2013 in Heppenheim (Bergstraße) ein Seminar zum Thema Projektmanagement. Es vermittelt

Grundkenntnisse, Methoden und Instrumente des Projektmanagements. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Projektmanagement-Praxis und arbeiten an ihren aktuellen oder zukünftigen Vorhaben. Sie sind daher herzlich eingeladen, ihr (zukünftiges) Projekt mitzubringen. Das Seminar richtet sich an Verantwortliche von Teams, Projektgruppen, Initiativen und Selbsthilfegruppen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

bundesweit

Forum Quartiermanagement. Forum 2: „Handlungskompetenzen zu Aktivierung und Beteiligung“

Vom 22. bis zum 24. Januar 2014 findet in Frankfurt am Main das Forum „Handlungskompetenzen zu Aktivierung und Beteiligung“ des Forums Quartiersmanagement statt. Es wird als interdisziplinäre 3-modulare Fortbildung für Quartierakteure zur Aktivierung von Nachbarschaften und Projekten im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes "Soziale Stadt" angeboten. Neben institutionalisierten Stadtteilakteuren realisieren Bürger und Politik "kooperatives Stadtteilmanagement". Quartiermanagement aktiviert, moderiert und steuert. Erfahrene Akteure bieten praxisorientierten Einstieg und Vertiefung. Diskutiert werden Formen der Bürgerbeteiligung/-aktivierung, Sozialräumliche Methoden und Moderation sowie die Aktivierende Sozialraumanalyse.

Die Foren richten sich an alle unmittelbar in Stadtteilen tätigen Akteure im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt", QuartiermanagerInnen/-beauftragte und im Rahmen des angestrebten Kooperationsansatzes von Stadtteilmanagement an alle Berufsgruppen, die "vor Ort" tätig sind. Darüber hinaus sind alle Mitarbeitende aus Gemeinwesen- und Stadtteilprojekten angesprochen. Die Anmeldung muss bis sechs Wochen vor Beginn des Forums erfolgen.

Die 3-modulare Fortbildung schließt mit dem Zertifikat der Bundesakademie ab und die Foren können auch einzeln gebucht werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Kongress Armut und Gesundheit 2014 - Der Public Health-Kongress in Deutschland

Vom 13. Bis zum 14. März 2013 findet in Berlin der Kongress Armut und Gesundheit 2014 unter dem Motto „Gesundheit nachhaltig fördern: langfristig - ganzheitlich – gerecht“ statt.

Armut macht krank! Diese Aussage ist heute aktueller denn je. Arme Menschen erkranken häufiger und sterben früher als finanziell und sozial besser gestellte Personen. Wie man diese gesundheitliche Ungleichheit zumindest teilweise abfedern kann, ist die zentrale Frage des jährlich stattfindenden Kongresses Armut und Gesundheit. Er bringt Expert/innen aus Wissenschaft und Praxis, Politiker/innen und Betroffene zusammen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Das Motto des kommenden Kongresses "Gesundheit nachhaltig fördern: langfristig - ganzheitlich - gerecht" knüpft an die Ergebnisse der letzten beiden Jahre an. Nachdem der 17. Kongress "Prävention wirkt!" die Wirksamkeit von Präventionsmaßnahmen diskutierte, konnten auf dem 18. Kongress "Brücken bauen zwischen Wissen und Handeln" fundierte Strategien des Wissenstransfers zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis entwickelt werden. Daran schließt sich nun die Frage an: Wie können wir wirksame Maßnahmen langfristig in die Praxis übertragen? Unter welchen Voraussetzungen gelingt der Aufbau nachhaltiger Strukturen und Prozesse im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention? An welche bestehenden Strategien und Konzepte können wir dabei anknüpfen? Und in welchem Verhältnis stehen nachhaltige Strukturen auf der Systemebene und nachhaltige Verhaltensänderungen auf der individuellen Ebene zueinander?

Weitere Informationen können Sie [hier](#) entnehmen

förderprogramme

ESF-Bundesprogramm "JUGEND STÄRKEN im Quartier"

Für die neue Förderperiode des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2014-2020 plant das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) ein neues Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“. Mit dem ressortübergreifenden Modellprogramm sollen bundesweit an ausgesuchten Standorten ganzheitliche Konzepte erprobt werden, die die bewährten Elemente der bisherigen ESF-Einzelprogramme „Jugend stärken“ (u.a. „Stärken vor Ort“) und Teile des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ des Bundesbauministeriums miteinander verknüpft. Im Nachgang zu einem Werkstattgespräch mit Expertinnen und Experten zum geplanten ESF-Programm im Oktober 2013, an dem auch die LAG beteiligt war, stehen ab sofort die Eckpunkte des geplanten ESF-Vorhabens zum Download bereit.

Die Ausschreibung ist für Anfang 2014 anvisiert. Antragsberechtigt ist nur der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Insofern sollte vor Ort frühzeitig eine Klärung über eine mögliche Beteiligung zwischen den Akteuren der kommunalen Trägerschaft, der freien Träger der Jugendhilfe, der Träger SGB II/III und des Quartiersmanagements hergestellt werden.

Auch das Programm BIWAQ wird es in Zukunft noch geben. Allerdings wird es zukünftig vermutlich nur noch aus zwei Bausteinen (Beschäftigung und Lokale Ökonomie) bestehen. Der bisherige dritte Baustein Übergang Schule/Beruf wird in das Programm „Jugend stärken im Quartier“ integriert. BIWAQ wird sich verstärkt auf die Zielgruppe Ü27 konzentrieren.

Nähere Informationen [hier](#).

veröffentlichungen

jugend

Alle Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk finden sich [hier](#).

veranstaltungen

Jugendbegegnungsstätte Anne Frank: Kostenfreie Projektstage bis 20. Dezember 2013

Bis 20.12.2013 bietet die Jugendbegegnungsstätte Anne Frank alle Projektstage zu aktuellen Themen für Jugendliche kostenfrei an. Die Projektstage dauern vier Stunden und können sowohl in den Räumlichkeiten in Frankfurt am Main als auch bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Die aktuellen Projektangebote und nähere Informationen finden Sie [hier](#)

förderprogramme

Projekt: wir bilden Deutsch=Land

Wir bilden Deutsch=Land heißt das Projekt, das der Bundesverband der Schulfördervereine e.V. (BSFV) im Rahmen des Förderprogramms "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) initiiert hat. Im Zeitraum von 2013 bis 2017 kann der BSFV über dieses Programm insgesamt bis zu 10 Mio. Euro für die Förderung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendliche auszahlen. Der BSFV möchte über diese Möglichkeit, Kinder und Jugendliche außerhalb des Unterrichts auf spielerische Art zu fördern, informieren und Sie bitten, diese Information an Ihre Kolleginnen und Kollegen in der Gemeinwesenarbeit weiterzugeben.

Im Rahmen des Projektes erleben die Teilnehmenden Kultur- und Sozialraumerkundung in Form einer modernen Schatzsuche. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahre ziehen ausgestattet mit Mini Tablets mit GPS-Funktion und Mobile App los, um hinterlegte Koordinaten zu finden. Dort angekommen bearbeiten sie spannende Aufgaben. Ihr „Schatz“ sind die neugewonnenen Einblicke, Erfahrungen und Hintergrundwissen.

Auf dem Wir bilden Deutsch=Land-Portal werden anschließend die Ergebnisse dokumentiert. Mit jedem einzelnen lokalen Projekt füllt sich die Karte von Wir bilden Deutsch=Land. Und ganz nebenbei üben die Kinder und Jugendliche spielerisch den Umgang mit den neuen Medien.

Das BMBF möchte mit seinem Programm "Kultur macht stark" lokale Bündnisse für Bildung fördern. In einem solchen Bündnis schließen sich vor Ort mindestens drei öffentliche Einrichtungen und zivilgesellschaftliche Akteure zusammen (z.B. Schulen und Schulfördervereine, Chöre und Jugendmusikschulen, Eltern- und Gemeinweseninitiativen, Jugendhilfeträger, Stiftungen, Theater- und Jugendgruppen, Vereine, Unternehmen, etc.), um bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche durch außerunterrichtliche Angebote zu unterstützen – insbesondere im Bereich der kulturellen Bildung.

Alle Informationen zum Verfahren und die Kontaktdaten finden Sie auf der [Homepage](#)

Die Antragstellung erfolgt über das Portal des **BMBF**.

MediaSurfer 2013 gesucht! MedienKompetenzPreis Hessen wird vergeben

Die besten Medienprojekte Hessens von Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 18 Jahren werden wieder ausgezeichnet. Die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) verleiht den MediaSurfer – MedienKompetenzPreis Hessen für Projekte mit elektronischen Medien.

Die Bewerber aus vier Altersgruppen (bis 6 Jahre, bis 10 Jahre, bis 15 und bis 18 Jahre) können im Frühjahr 2014 mit dem MediaSurfer auch Preisgelder in Höhe von insgesamt 12.000 Euro gewinnen.

In Kooperation mit der Medieninitiative 'Schule@Zukunft' des Hessischen Kultusministeriums und mit Unterstützung der Hessischen Medienzentren wird auch in diesem Jahr ein Sonderpreis ausgelobt. Unter dem Motto "Junges Netz – Internet an Grundschulen" werden Schulprojekte prämiert, bei denen das Internet und seine Funktionen besonders kreativ eingesetzt und genutzt werden. Der Preis ist mit 2.500 Euro für die Anschaffung von Medientechnik dotiert.

Bewerben können sich bis zum 31. Dezember 2013 alle hessischen Schulen, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Vereine oder andere Initiativen mit ihren medienpädagogischen Projekten bis Jahresende. Perfekte Ergebnisse sind kein Hauptkriterium für die Auswahl der Preisträger; von besonderer Bedeutung ist vielmehr der pädagogische Ertrag der Projekte. Eine unabhängige Jury bewertet Idee, Konzeption und Verlauf der Projekte.

Teilnahmebedingungen, Anmeldeformular und hilfreiche Tipps sind [hier](#) abrufbar.

veröffentlichungen

Webplattform "Zwischentöne - Unterrichtsmaterialien für das globalisierte Klassenzimmer"

Seit einiger Zeit ist die Webplattform „Zwischentöne – Unterrichtsmaterialien für das globalisierte Klassenzimmer“ online. Die dort aufgeführten Materialien eignen sich für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen ab der Klasse 9 und fördern die Urteils- und Handlungskompetenzen im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt. Im Mittelpunkt steht das Interesse, Perspektiven jenseits der Mainstreams aufzuzeigen und dabei insbesondere Biographien und Sichtweisen von Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Muslimen im Unterricht sichtbar zu machen.

Ergänzend zu den Unterrichtsmaterialien werden kostenlose Veranstaltungen für Lehrkräfte, in denen die Materialien vorgestellt werden, angeboten und in Ansätze der „diversity education“ eingeführt.

Weitere Informationen und die Unterrichtsmaterialien zum kostenlosen Download finden Sie auf der [Webplattform](#)

impresum

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Moselstraße 25
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0
Fax: 069 257828-55

E-Mail: newsletter@lagsbh.de
Homepage: www.lagsbh.de

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an newsletter@lagsbh.de